Protokoll der Sitzung vom 07.07.2016

Anwesend: Frau Prof. Emes (Prorektorin, Vors. des Fachbeirats), Herr Hotzel (SCC, beratend), Frau Jost (Studierende), Herr Kirchherr (Studierende), Herr Prof. Kraft (Fak. B), Herr Prof. Lüthy (Fak. KuG), Frau Richter (UB, beratend), Herr Prof. Schmidgen (Fak. M), Frau Schröder (UB, beratend), Herr Dr. Simon-Ritz (UB, beratend), Frau Dr. Spiegel (Fak. AuU)

TOP 1: Formalia

Frau Prof. Emes begrüßt die Mitglieder des Fachbeirats, die tatsächlich alle an der Sitzung teilnehmen können. Da es sich um die konstituierende Sitzung einer neuen Amtszeit handelt, bittet sie die Mitglieder, sich kurz vorzustellen. Frau Prof. Emes weist daraufhin, dass der Fachbeirat mit dieser Sitzung für eine Amtszeit von drei Jahren neu konstituiert wird. – Die Tagesordnung, die am 29.06.2016 von Frau Rexhausen per Mail verschickt wurde, wird bestätigt. Das Protokoll der Sitzung vom 14.01.2016 – also der letzten Sitzung der vorherigen Amtszeit – wird zur Kenntnis genommen.

TOP 2: (Zwischen-)Ergebnisse der AG Strukturkonzept Hochschulbibliotheken

Frau Prof. Emes führt in den Punkt ein. Sie weist daraufhin, dass Herr Dr. Simon-Ritz als Vertreter der Bauhaus-Universität an den Beratungen der AG teilgenommen hat und dass er dazu regelmäßig mit der Universitätsleitung im Gespräch war. Herr Dr. Simon-Ritz verweist darauf, dass er das abschließende Papier – in Form des Entwurfs einer Kooperationsvereinbarung – am 30.06.2016 per Mail verschickt hat. Aus seiner Sicht geht es darum, dass der Fachbeirat in seiner heutigen Sitzung ein Votum abgibt, ob die Universitätsleitung die Vereinbarung durch Unterschrift von Rektor und Kanzler bestätigen soll.

Inhaltlich weist er daraufhin, dass mit der In-Kraft-Setzung der Vereinbarung bis zum Jahresende ein "Hochschulbibliothekszentrum Weimar" zu gründen ist. Vorgespräche hierzu zwischen den beiden Bibliotheksleitern und den beiden Prorektorinnen haben bereits stattgefunden. In den nächsten Tagen wird Herr Dr. Simon-Ritz einen ersten Entwurf für ein lokales Kooperationspapier an seine Amtskollegin an der Hochschule für Musik (HfM), Frau Hofmann, schicken. Nach Abstimmung mit Frau Hofmann werden auch die Vizepräsidentin für Lehre an der HfM, Frau Prof. Rynkowski-Neuhof, und Frau Prof. Emes in die Gespräche einbezogen.

Herr Dr. Simon-Ritz kündigt an, dass der Fachbeirat bei seiner Sitzung im Oktober über den bis dahin vorliegenden Entwurf einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Bauhaus-Universität und der HfM, der rechtzeitig vor der Sitzung verschickt werden wird, zu sprechen haben wird. Die Diskussion im Fachbeirat sowie ein darauf basierendes Votum wären die Voraussetzung dafür, dass sich auch die Universitätsleitung und der Senat im Laufe des Wintersemesters 2016/17 mit dem Papier beschäftigen können.

Im Hinblick auf das kooperative Bibliotheksservicecenter (BSC) weist Herr Dr. Simon-Ritz auf die "vielschichtige" Gremienstruktur hin, die dieses Servicecenter begleiten und steuern soll. Herr Prof. Kraft stellt die Frage, inwieweit wir als Bauhaus-Universität die Entwicklung und Ausrichtung des Kooperationsverbunds und des einzusetzenden Verwaltungsrats beeinflussen können. Herr Dr. Simon-Ritz weist daraufhin, dass sowohl das Hochschulbibliothekszentrum Weimar (vertreten durch ein Mitglied einer der beiden Hochschulleitungen) als auch ein Vertreter entweder des Fachbeirats der Universitätsbibliothek oder des Bibliotheksausschusses der HfM im Verwaltungsrat mitwirken könnten. Auch eine "Berufung" von Herrn Dr. Simon-Ritz als Vertreter der Universitätsbibliotheken in dieses Gremium ist denkbar.

Herr Hotzel sieht bei der "Governance-Struktur" Ähnlichkeiten zu dem Modell, das jetzt für die Rechenzentren an den Thüringer Hochschulen entwickelt wurde. Er weist auf eine Formulierung in der vorliegenden Vereinbarung hin, wonach der Verwaltungsrat in dem Fall, in dem "zusätzliche

Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden" über diese entscheiden kann. Herr Hotzel plädiert dafür, dass man sich dafür einsetzt, dass hier tatsächlich – z.B. auf dem Weg von Anträgen an das Ministerium – zusätzliche Gelder zur Verfügung gestellt werden.

In der Diskussion weist Frau Prof. Emes daraufhin, dass aus ihrer Sicht das institutionalisierte Bibliotheksservicecenter (BSC), das gegründet werden soll, wenn der Kooperationsverbund scheitert, nicht funktionieren wird. Herr Dr. Simon-Ritz erläutert, dass der Staatssekretär dieses "Szenario" seit der Beratung der AG am 19.04.2016 zur Bedingung dafür gemacht hat, dass er überhaupt ernsthaft über ein kooperatives Modell zu sprechen bereit war. Aus der Sicht von Herrn Dr. Simon-Ritz sollte man das jetzt im Konsens aller Beteiligten erreichte Ergebnis nicht dadurch gefährden, dass man noch einmal über Grundsatzpositionen spricht. Frau Prof. Emes betont, dass die Universitätsleitung und die universitären Gremien autonom entscheiden, wie sie sich zu solch wichtigen Fragen positionieren.

Herr Dr. Simon-Ritz formuliert einen Beschlussvorschlag, der zum einen ein positives Votum des Fachbeirats zu der vorliegenden Kooperationsvereinbarung enthält und zum anderen die Hinweise von Herrn Prof. Kraft und Herrn Hotzel mit aufnimmt:

Beschluss

Der Fachbeirat folgt dem Votum des Bibliotheksdirektors und empfiehlt der Universitätsleitung (durch die Unterschriften von Rektor und Kanzler) die Vereinbarung zu einem "Kooperationsverbund Thüringer Hochschulbibliotheken" in der Fassung, in der sie Herr Dr. Simon-Ritz den Mitgliedern des Fachbeirats am 30.06.2016 per Mail zur Verfügung gestellt hat, zu unterschreiben. Dabei sollte die Bauhaus-Universität Weimar darauf achten, dass sie in den neu geschaffenen Gremien des Kooperationsverbunds adäquat vertreten ist und dass sie auf diese Weise die weitere Entwicklung des Projekts mit steuern kann. Außerdem sollte sie darauf achten, dass die unter Punkt 3.1 angesprochene Möglichkeit, dass dem Kooperationsverbund "zusätzliche Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden", tatsächlich zum Tragen kommt. Ausdrücklich gewünscht wird, dass der Verwaltungsrat ein antragsberechtigtes Gremium ist. Dies kann ggf. auch in der Geschäftsordnung des Verwaltungsrats geregelt werden.

Dieser Beschlussvorschlag wird mit 5 Ja-Stimmen (bei 2 Enthaltungen) angenommen.

TOP 3: Strategieprozess der Universitätsbibliothek

Herr Dr. Simon-Ritz erläutert anhand einiger Folien, um was es der Bibliothek mit der Fortschreibung ihres Strategieplans aus dem Jahr 2011 geht. Die Folien werden im Anschluss an die Sitzung an die Mitglieder des Fachbeirats verschickt.

Grundsätzlich wird das Projekt einer Strategieentwicklung bzw. -fortschreibung ausdrücklich begrüßt. Frau Prof. Emes weist daraufhin, dass die Bauhaus-Universität jetzt u.a. eine "Lehrstrategie" formuliert hat; eine "Digitalisierungsstrategie" werde gerade erarbeitet. An diese Strategien sollte die Universitätsbibliothek mit ihrem Strategieplan anknüpfen.

Der Fachbeirat legt Wert darauf, dass ihm rechtzeitig vor der nächsten Sitzung, die möglichst noch im Oktober stattfinden soll, ein erster Entwurf für die Fortschreibung des Strategieplans vorgelegt werden soll. Dieser soll dann in der Sitzung diskutiert werden. Die Mitglieder werden sich bis zur Oktober-Sitzung eine Meinung bilden, ob sie es für nötig halten, dass der Entwurf des Strategieplans der Universitätsbibliothek im Wintersemester 2016/17 auch in den Fakultätsräten und im Studierendenkonvent vorgestellt werden soll. – Für Frau Prof. Emes und Herrn Dr. Simon-Ritz ist die Diskussion im Fachbeirat die Voraussetzung dafür, dass sich auch die Universitätsleitung und der Senat im Wintersemester mit diesem Papier befassen können.

TOP 4: Umgang mit besonderen Bestandsgruppen

Frau Richter erläutert kurz die beiden von Herrn Dr. Simon-Ritz am 29.06.2016 verschickten Beschlussempfehlungen.

Frau Dr. Spiegel äußert Bedenken gegenüber der Beschlussempfehlung zu den Diplom-Arbeiten. Aus ihrer Sicht handelt es sich dabei um wichtige historische Quellen, die sowohl die Entwicklung der Fakultät dokumentieren als auch mitunter wichtige (Forschungs-)Details präsentieren. Diese Einschätzung wird von Herrn Prof. Schmidgen geteilt. Herr Prof. Kraft bedankt sich dafür, dass die Beschlussempfehlung in schriftlicher Form rechtzeitig vor der Sitzung verschickt wurde. Er hat auf dieser Grundlage einige Rückmeldungen aus der Fakultät Bauingenieurwesen eingeholt. Hier könnte man gut mit dem Beschluss leben.

Herr Dr. Simon-Ritz schlägt vor, dass die Beschlussempfehlung dahingehend geändert wird, dass die Bibliothek tatsächlich dahingehend ermuntert wird, entsprechende Klärungsgespräche mit dem Justitiar und der Leiterin des "Archivs der Moderne" sowie – auf der zweiten Stufe – mit dem Kanzler und den Geschäftsführerinnen der "betroffenen" Fakultäten zu führen. Der dabei zu erarbeitende Lösungsvorschlag soll in der Oktobersitzung des Fachbeirats vorgestellt, diskutiert und ggf. beschlossen werden. Herr Dr. Simon-Ritz wird die Beschlussempfehlung entsprechend überarbeiten (vgl. Anlage). Der geänderte Beschluss wird einstimmig bestätigt.

Zur Beschlussempfehlung zu den DIN-VDE-Normen gibt es keinen weiteren Diskussionsbedarf. Der Beschluss wird einstimmig bestätigt (vgl. Anlage).

TOP 5: Rückblick auf die "Lange Nacht des wissenschaftlichen Schreibens"

Frau Richter lässt anhand einiger Folien die wiederum sehr erfolgreiche "Lange Nacht des wissenschaftlichen Schreibens" am 09.06.2016 an der Bauhaus-Universität Revue passieren. Sie weist daraufhin, dass der Termin für die Veranstaltung im nächsten Jahr bereits feststeht (15.06.2017) und dass es aus Sicht der Veranstalter schön wäre, wenn sich gerade die Lehrenden der Bauhaus-Universität noch stärker in diese Veranstaltung einbringen würden.

TOP 6: (Veranstaltungs-)Vorschau auf das 2. Halbjahr 2016

Herr Dr. Simon-Ritz weist auf die folgenden Veranstaltungen bzw. Ereignisse hin:

=> 14.-17.07. Summaery (auch in der Universitätsbibliothek)

=> 07.09. Schließtag der Universitätsbibliothek

=> 04.-07.10. Studieneinführungswoche (auch in der Universitätsbibliothek)

=> 04.10. Beginn Volontariat (Frau Leiner)

=> 25.11. Ausstellungseröffnung Wolfgang Nieblich

TOP 7: Sonstiges

Frau Richter spricht kurz die Re-Akkreditierung der Studiengänge Medienkultur und Medienwissenschaften an. Die Begehung schloss auch eine Führung durch die Universitätsbibliothek ein. Diese kam bei den Gutachtern sehr gut an. Da die Einbeziehung der Bibliothek in solche Vor-Ort-Termine eher eine Ausnahme darstellt, will sich Frau Prof. Emes dafür einsetzen, dass dies künftig häufiger geschieht.

Herr Prof. Kraft bittet darum, dass auch künftig die weitere Entwicklung der Zweigbibliothek in der Coudraystraße ein Thema des Fachbeirats bleibt.

Frau Prof. Emes schließt die Sitzung und kündigt an, dass es zur Terminfindung für die Oktobersitzung eine Doodle-Umfrage geben wird.